

## Wien kulinarisch, kaiserlich, königlich vom 23.04.2025 bis 27.04.2025

23.04.2025

Wir gingen wieder einmal auf Tour für 1-2-3-4-5 Tage, mit Vogt Reisen – gar keine Frage. Start war um 06.30 Uhr und die Route führte uns auf der A 72 bis Plauen, dann auf der A93 über Schwandorf nach Regensburg. Auf der A 6 fuhren wir über Passau bis an die österreichische Landesgrenze. Weiter ging es über Linz und Sankt Pölten bis nach Wien. Von Regensburg aus bis nach Wien war die Donau unsere ständige Begleiterin. Die Fahr- und Pausenzeiten wurden eingehalten; zu den Frühstücks- und Mittagszeiten gab es leckere Snacks und kleine Köstlichkeiten. Die lange Anreise wurde mit einigen Reiseinformationen zu verschiedensten Örtlichkeiten und Landschaften so angenehm wie möglich gestaltet. Die Vorfreude auf die Sehenswürdigkeiten von Wien war riesengroß. Einmal eintauchen in die kaiserliche Atmosphäre wurde uns im Vorfeld im Veranstaltungsplan versprochen. Wir waren gespannt.



In einer Vorankündigung durch die Fa. Vogt wurden wir über eine Änderung unseres Domizils informiert. Durch den Reiseveranstalter wurde uns das Hotel Hoffinger empfohlen. Dieses befand sich in einem Wohngebiet im Stadtteil Liesing und sah aber gar nicht so nach 3 oder 4 Sterne aus. Nach längerer Zeit unserer Anmeldung, die Rezeptionistin war etwas überfordert, wurden uns die Zimmer zugewiesen. Nach Bezug der Zimmer mussten wir feststellen, es waren keine Luxusräume, aber zum Übernachten war es, gerade so, geeignet. Ein Ehepaar musste jedoch aufgrund technischer Mängel das Zimmer nochmal tauschen.



Das Frühstücksbuffet wurde im „Hoffinger“ eingenommen und das tägliche Abendessen hatte man im Restaurant Brandauer Schlossbräu im 13. Bezirk von Wien reserviert. Das erste Abendmenü beinhaltete eine Brokkolisuppe als Vorspeise, als Hauptgericht ein Wiener Schnitzel und wurde zum Schluss mit einem Dessert abgerundet.

Ein Ausklingen des Abends im Übernachtungshotel war nur bedingt möglich, da es an Räumlichkeiten fehlte und im Foyer nur eine begrenzte Anzahl an Sitzmöglichkeiten vorhanden war. Ab 22.00 Uhr gingen dann auch noch die Lichter aus.



24.04.2025

Für den heutigen Tag stand eine Stadtrundfahrt durch Wien und eine kleine Stadtführung auf dem Plan. Hierzu hatte uns Frau Dr. Strömmer, Elisabeth als Stadtbilderklärerin auf Schritt und Tritt begleitet.



Wien, die an der Donau liegende Bundeshauptstadt ist die bevölkerungsreichste Großstadt von Österreich. Architektonisch ist sie vor allem von den Bauwerken um die Wiener Ringstraße aus der Gründerzeit, aber auch von Barock und Jugendstil geprägt.



Von Walzer und Kaffeehaus, Eleganz und Nostalgie, Luxus und Romantik findet man hier alles. Das historische Zentrum von Wien sowie das Schloss Schönbrunn gehören heute zum UNESCO-Welterbe. Highlight's und unsere Ziele der Stadtrundfahrt waren Prachtbauten wie die Staatsoper, das Burgtheater, die Hofburg, das Parlament, die Universität sowie das Schloss Belvedere. Den Stephansdom oder auch der römisch-katholische Dom, der von den Wienern kurz Steffl genannt wird, sowie auch das Hundertwasser-Krawiner-Haus erkundeten wir zu Fuß. Das waren besondere Einblicke.



Die Besichtigungstour führte uns vom 23. Bezirk mit der Ringstraße bis hin zur Altstadt im 1. Bezirk von Wien. Ganz imposant und riesig sind auch die Gebäude im 22. Wiener Gemeindebezirk, wo sich die UNO-City befindet.

Nach diesen vielen interessanten Eindrücken wurde den Ausflüglern noch Freizeit gewährt. Es konnte die Innenstadt oder auch der größte innerstädtische Markt der Stadt, der sogenannte „Naschmarkt“ nochmal unsicher gemacht werden. 16.00 Uhr hatte Michael uns wieder abgeholt und uns von dem Marktgewühle befreit. Das Brandauer Schlossbräu wartete gegen 18.00 Uhr mit einem deftigen Schweinebraten und einem Kaiserschmarrn auf uns.



Anschließend fuhren wir wieder ins Hotel, um uns auf den nächsten Tag einzustimmen. Noch ein paar gute Gespräche führen und ein wenig zusammensitzen bis das Licht ausgeht.

25.04.2025 FREITAG

Auf dem Programm heute stand ein Besuch im Schloss Schönbrunn. Gleich nach dem Frühstück um 9.00 Uhr stand unser Gefährt zur Abfahrt bereit.

*Das hatten wir heute für unseren Ausflug gepachtet. Beschert hat uns dies das Tief „Günter“.*



Schloss Schönbrunn, eines der beliebtesten Sehenswürdigkeit und eines der bedeutendsten Kulturgüter von Österreich; die Sommerresidenz der Habsburger über Jahrhunderte; Geburts- und Sterbeort von Kaiser Franz Joseph I.



Räume.

Fast 40 an der Zahl, die die Lebensweise der kaiserlichen Familie widerspiegelte. Sehr beeindruckend in die frühere Zeit zurück blicken zu können. Einen prächtigen Blick über den Schlosspark hat man von der im Jahr 1775 errichteten Gloriette aus.

Mit Audioguides bestaunten wir alle zugänglichen

Michael, Petra und Sammy-Jo nahmen Günters Tief nicht so ernst, stellten sich der Herausforderung und betrachteten das Schlossparkgelände von der Anhöhe aus. Auf einen ausgiebigen Schlossgartenspaziergang verzichteten wir aber.

12.30 Uhr trafen sich unsere Schlossbesucher wieder am Bus, um unseren nächsten Ausflugspunkt anzupeilen. Wir steuerten den weltberühmten Vergnügungspark „Wiener Prater“ an. Schließlich war das älteste Riesenrad der Welt für uns alle reserviert.



Von einem Rundgang des Vergnügungsparks sahen wir jedoch ab, da das Tief „Günter“ immer noch wütete. Doch bevor wir unsere Kabinen in Beschlag nehmen durften, hatten wir noch Zeit für einen Restaurantbesuch.

Dann war es auch schon soweit, guten Überblick und Rundblick schwindelerregender Höhe



Nach diesem Besuch ging es nassen Kleider in Trockene zu war ja noch nicht zu Ende, organisiert.

für knapp 15,00 € hatte jeder einen über die Metropole von Wien. In konnten wir die Aussicht genießen.

wieder in die Unterkunft, um unsere zu verwandeln. Unser Tagesprogramm Michael hatte für uns noch etwas

Heute wurde das Abendessen nämlich nicht im Brandauer Schlossbräu serviert, wir konnten uns auf einen Heurigen mit Musik, Wein und einer bestellten Jause freuen. Hier ging es gleich richtig lustig zu. Die herzhafte Brettljause kam jedem ganz gelegen und war schnell verzehrt.



Nach dieser glanzvollen Stimmung im Weingut-Heuriger Alter Bach-Hengl in Grinzing bei Wien beendeten wir nach knapp zwei Stunden den feucht fröhlichen Abend. Mit dieser Stimmung ging es noch einmal quer durch Wien ins Hotel.

**26.04.2025**

Es ist Samstag, der vorletzte Tag unseres Urlaubs. Wie jeden Tag um die gleiche Zeit wurde gefrühstückt und um 9.00 Uhr ist Treffpunkt am Bus zur nächsten Besichtigungstour. Das Klima sollte sich heute zum Positiven wenden, das Tief „Günter“ wird nämlich vom Hoch „Petra“ abgelöst. ←



Michael hatte Tickets für die Wiener Hofburg mit der Silberkammer, dem Sisi-Museum und den Kaiserappartements organisiert. Aber so einfach und unangemeldet kommt man hier nicht hinein. Glücklicherweise waren wir auf 10.00 Uhr zur Besichtigung bestellt und vorangemeldet. Hier herrscht noch Disziplin, denn der Einlass erfolgt keine Minute eher oder später.



Wieder mit Audioguides strömten die Touristen durch die Ausstellung. Hier lässt sich der verschwenderische Luxus imperialer Tafelkultur erkunden. Neben kostbaren Services, erlesenem Porzellan und bis zu 30 Meter langen Tafelaufsätzen werden sogar eigene legendäre Kaiserservietten gezeigt.

Im Sisi-Museum selbst kann man ein vielschichtiges Bild vom Leben der Kaiserin Elisabeth erleben. Der Mythos Sisi und die außergewöhnliche Persönlichkeit ist hier in diesem „Museum der Gefühle“ spürbar.

War die Hofburg früher das Zentrum des Habsburgerreiches und später vor allem der Hauptsitz der kaiserlichen Familie, so verrichten heute der Bundespräsident sowie mehrere Minister ihren Dienst in den prunkvollen Repräsentationsräumen.



Nach dieser eindrucksvollen Besichtigung hatten wir noch ein paar Stunden Freizeit. Diese gestaltete jeder individuell und war für den einen oder anderen sehr vielseitig. Es wurden Wiener Köstlichkeiten probiert, wie z. B. ein Stück Sachertorte in der berühmten Konditorei Landmann oder andere Sehenswürdigkeiten erkundet. Für alle war es ein anstrengender und erlebnisreicher Ausflug.

Unser Abschlussabendmenü fand nochmals im Brandauer Schlossbräu statt.

**27.04.2025**

Heute am Sonntag geht es wieder nach Hause. Die 5 Tage Wien waren sehr erlebnisreich, strapaziös und mit vielen Eindrücken bestückt. Sie war nicht nur kaiserlich und königlich, auch kulinarisch gestaltet. Die Heimreise über Prag erfolgte reibungslos und die Ankunft in Reinsdorf war wie immer pünktlich.

**Wir danken Michael für die Ausgestaltung dieser Reise, die auch zeitlich sehr gut durchorganisiert war.**

**Sein freundliches und stets zuvorkommendes Verhalten den Reisenden gegenüber ist immer lobenswert. Auch seine sehr guten Fahreigenschaften sollen nicht unerwähnt bleiben.**



**Auf ein nächstes  
Wiedersehen.**

